

de-symphonic

Beethovens 6. Sinfonie
als Wald aus Klängen von Werner Cee

Beethoven reiste gerne in die freie Natur – es war der Traum vom einfachen Leben, von ungebrochener Landidylle, wie ihn viele heute noch träumen. Werner Cee hat eine ganz besondere Orchester-Version von Beethovens 6. Sinfonie, der Pastorale, aufgenommen: Mikrofone befanden sich ganz dicht an den Instrumenten, und so ließen sich durch Hunderte von Detailaufnahmen einzelne Instrumente, kleinste Nuancen und Motive aus dem Gesamtklang isolieren. Daraus entstand die Komposition de-symphonic, ein akustisches Panorama zwischen romantischen Orchesterklängen, Soundscape und Musique Concrète, das durch die Open Air-Klang-Inszenierung selbst zu einer realen, erlebbaren Landschaft wird. Die in Kooperation mit Deutschlandfunk Kultur 2020 entstandene Arbeit wurde für die drei Taunus-Burgen komplett neu konzipiert. Die Aufführungsorte Kronberg, Königstein (2025) und Eppstein wirken dabei wie drei verschiedene Sätze einer Sinfonie.



KULTURFONDS
Frankfurt RheinMain



Öffnungszeiten: **18 bis 22 Uhr** | Einlass ab **17:30 Uhr**

Einzel-Ticket: **10 Euro** | *Kombi-Ticket: **16 Euro**

Kinder bis 14 Jahre: **Eintritt frei**

Die VVK-Orte sind Kronberg (Burg-Kasse) und Eppstein (während der Öffnungszeiten der Burg: Tickets an der Abendkasse direkt vor der Burg).

täglich geführter Rundgang um **19:00 Uhr**

Veranstalter: Stiftung Burg Kronberg, Stadt Kronberg, Hochtaunuskreis, Stadt Eppstein

* berechtigt zum einmaligen Eintritt in die Burgen Eppstein und Kronberg



hr2

Taunus Sparkasse

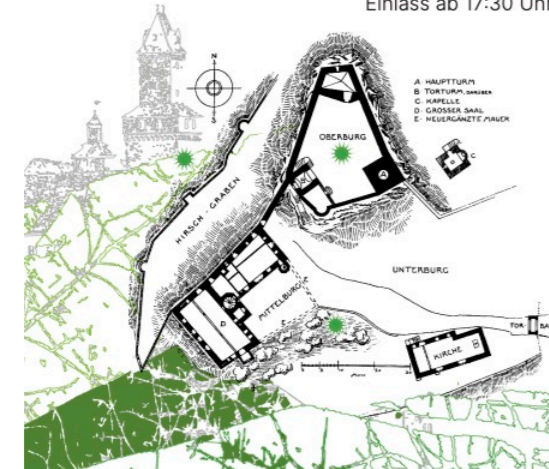


KULTURFONDS
Frankfurt RheinMain

WALD

de-symphonic

26. bis 29. September 2024, 18 bis 22 Uhr
Einlass ab 17:30 Uhr

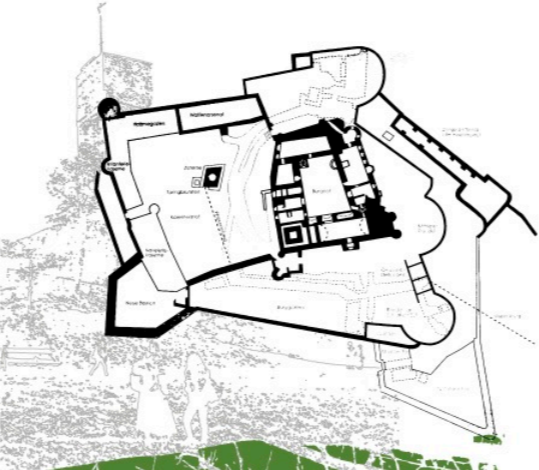


BURG KRONBERG

Die Anlage aus dem 12. Jahrhundert bietet verschiedene Bühnen für die Klanginszenierung der Pastorale. Die zentrale Burganlage wirkt zeitweise wie ein Konzertsaal, den Innenhof dagegen überzieht ein künstlicher Himmel mit schwebenden Klangwolken. Im **Prinzen-garten** wirken Nahaufnahmen mit der Fernsicht auf die Frankfurter Stadtlandschaft zusammen. Im **Eibenhain** irrlichtern geheimnisvolle Pizzicati, während sich die Musik in der **Oberburg** in feinste Geräuschpartikel aufzulösen scheint und im Innenraum plötzlich eine mächtige Gewitterszenarie entsteht.

Eröffnung mit Rundgang: 26. September, 18:30 Uhr

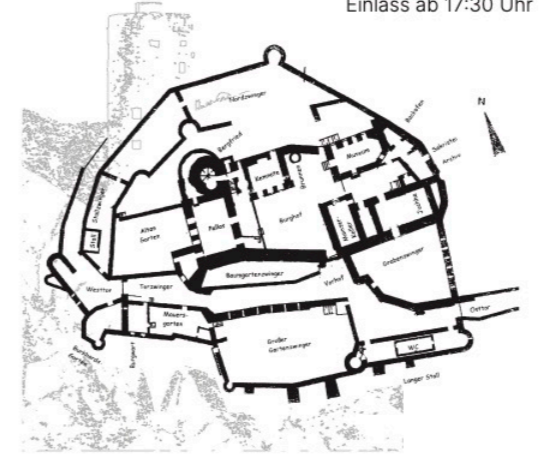
2025



BURG KÖNIGSTEIN

Eine wechselvolle Geschichte hat ihre Spuren hinterlassen, seit auf diesem Felsen eine weiße Jungfrau erschien. Noch in der Renaissancezeit ein herrschaftliches Residenzschloss, wurde die Burg später militärisch genutzt und zur Festung ausgebaut. Zu Beethovens Lebzeiten befand sich hier ein Staatsgefängnis. Nach dem misslungenen Sprengversuch durch die französischen Besatzer im Jahre 1796 nutzten die Stadtbewohner die Reste als Steinbruch für den Wiederaufbau ihrer Häuser. Sträucher und Bäume überwucherten die Ruinen – aus der Zerstörung entstand ein ikonisches Bauwerk der Romantik, ein bis heute beliebtes malerisches Ausflugsziel. de-symphonic thematisiert diese Kontraste, die dunklen und hellen Seiten, klingt bedrohlich in Tunnelsystemen und Kellern, dann wieder heiter und licht mit weitem Blick über die Stadt und die Wälder.

10. bis 13. Oktober 2024, 18 bis 22 Uhr
Einlass ab 17:30 Uhr



BURG EPPSTEIN

Beethovens Pastorale wirkt so kurz vor Beginn der Industrialisierung wie eine Beschwörung der Natur, eine Vorahnung auf den radikalen Umbruch im Verhältnis Mensch/Natur. Das Heraufdämmern der Industriezeit ist zentrales Thema der Raumklangkomposition für ein vielstimmiges Lautsprecherorchester. Beethoven schuf noch instrumentale Imitationen von Naturgeräuschen, Vogelstimmen etwa, doch schon bald beginnt man mit mechanischen Instrumenten, die Natur zu imitieren. Völlig neue, artifizielle, maschinengenerierte Geräusche kommen in die Welt. Eine Komposition des fortschreitenden Umbruchs, die mit ihrer Klangwelt eine Brücke von der Romantik bis in die aktuelle Zeit schlägt.

Eröffnung mit Rundgang: 10. Oktober, 18:30 Uhr